



„Fit für den Beruf“ – Berufswahlunterricht an der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler

Anleitung zum Erstellen der Praktikumsmappe für das Betriebspraktikum in der Klasse 9



Diese Anleitung soll dir helfen, deine Praktikumsmappe zu erstellen. Lies alle Seiten **sorgfältig** durch! An **Vorgaben** musst du dich grundsätzlich halten. **Tipps** dagegen stellen eine **Hilfe** dar.

- Du sollst durch die Mappe zeigen, dass du in der Lage bist, dein Praktikum **inhaltlich** und auch **vom Aussehen** in **angemessener Form** anderen zu präsentieren. Auf dein Ergebnis kannst du **nach guter Arbeit** zu Recht stolz sein.
- Wenn du Hilfe benötigst, nutze dein Deutschbuch „Praxis – Sprache 9“, **ohne die vorgegebenen Beispiele zu kopieren**. Die Seitenzahlen findest du an den jeweiligen Stellen der Anleitung.

Siehe: Checkliste für Schreiben und Überarbeiten „Praxis - Sprache 9“, S. 89/90



- Es wird von dir erwartet, dass du die Praktikumsmappe am PC erstellst.
- Die Mappe musst du **am 30. November 2015** abgeben.
- **Du bist selbst für die Sicherung deiner Daten verantwortlich** (Sicherheitskopie). Aussagen wie z.B. „Meine Festplatte war defekt“ können nicht akzeptiert werden.
- **Bewertung:** Deine Mappe wird von deinem Sozialkundelehrer bewertet.

 **Tipp:** Speichere deine Arbeiten immer an zwei Orten, z.B. auf der Festplatte und dem USB-Stick.





„Fit für den Beruf“ – Berufswahlunterricht an der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler

Allgemeine Vorgaben:

Deine Mappe besteht aus einem Schnellhefter und enthält:

- **Deckblatt** (Titel, dein Name, Schuladresse, Adresse des Praktikumsbetriebs, Internetadresse, genaue Berufsbezeichnung, Zeit des Praktikums, betreuende Lehrkraft – evtl. Grafik) (**"Praxis - Sprache 9", S.79**)
- **Inhaltsverzeichnis** mit Angabe der **Seitenzahlen** (**"Praxis - Sprache 9", S.79**)
- die einzelnen **Kapitel** zu deinem Praktikum (-> siehe inhaltliche Vorgaben)
- **Praktikumsbescheinigung** und **Praktikumsbeurteilung** des Betriebes
- **Anhang** (mit zusätzlichem sinnvollem Informationsmaterial über den Betrieb und Berufsbilder, Bescheinigungen, Beurteilungen)
- **Erklärung und Quellenangaben** (**"Praxis - Sprache 9", S. 78**)

Bei Informationen aus dem Internet gib die entsprechende Quelle wie folgt an:

<http://www.absolventa.de/jobs/channel/ingenieure/thema/berufsbild-mechatroniker>

[Aufrufedatum: 11/11/2015]

 **Tipp:** Wenn du **Fotos in deine Mappe** einfügen möchtest, achte auf Folgendes:

- **Frage unbedingt in deinem Betrieb**, ob du Fotos machen und in der Mappe verwenden darfst.
- Wähle **passende** Fotos, die den Text **ergänzen** und **beschrifte diese**.
- Du kannst Fotos an passender Stelle einkleben oder als digitale Fotos in den Text einfügen.

Formale Vorgaben:

Wähle als Schriftart eine **gut lesbare** Schrift (*Arial oder Times New Roman*; Schriftgröße 12).
Überschriften werden **fett gedruckt** und **hervorgehoben**.

Seitenränder der Seiten: oben/unten je 2,5 cm
 rechts/links je 3 cm

Zeilenabstand: 1,5

Auf jede Seite gehört eine **Seitenzahl** (*unten rechts oder unten mittig*). Ausnahmen bilden das Deckblatt und Inhaltsverzeichnis. Beginne für jedes **Kapitel** eine **neue Seite**.

Setze Absätze dort, wo sie inhaltlich Sinn machen.

Entferne **Rechtschreib- und Tippfehler!** Lasse deine Arbeit unbedingt von anderen Personen Korrektur lesen!

 **Tipp:**

- Beginne **rechtzeitig** mit dem Schreiben für die Mappe.
- Nimm **jeden Tag ein Heft** mit, nutze es als **Tagebuch**, um neue Erfahrungen und Erlebnisse direkt aufzuschreiben und dann später für die Mappe ein „Nachschlagewerk“ zu haben.



„Fit für den Beruf“ – Berufswahlunterricht an der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler

Inhaltliche Vorgaben:

Folgende Kapitel sind vorgegeben - zu jedem Kapitel bekommst du Hinweise, wie du es bearbeiten sollst.

Kapitel 1: Mein Steckbrief

Fertige einen **Steckbrief** über dich an. (*Name, Alter, Klasse Traumberuf*) Stelle dabei kurz deine Interessen, Fähigkeiten (*körperliche, geistige und soziale*), Stärke und Schwächen vor.

Kapitel 2: Meine Erwartungen an das Betriebspraktikum

Notiere vor dem Praktikum drei Gründe, warum du ein Betriebspraktikum für wichtig und sinnvoll erachtest. Begründe deine Wahl des Berufs und schildere deine persönlichen Erwartungen (*außer netten Kollegen*), Wünsche und Sorgen in einem Text. (*"Praxis - Sprache 9", S. 72*)

Kapitel 3: Mein Praktikumsbetrieb

Erstelle einen **ausführlichen Text**, in dem du den Betrieb vorstellst. Ergänze den Text mit **passenden Zeichnungen und Fotos**. (*"Praxis - Sprache 9", S. 74/75*)

- Nenne die genaue Bezeichnung und Anschrift des Betriebs.
- Falls möglich: Beschreibe kurz die **Entwicklungsgeschichte** des Betriebes. Ein Blick auf die **Website** des Betriebes hilft bestimmt auch (Quellenangabe nicht vergessen)
- Erkläre, um **welche Unternehmensform** es sich bei dem Betrieb handelt und wer ihn besitzt (Stichwörter zur Hilfe: *multinationaler Großbetrieb, mittelständischer Betrieb, Kleinbetrieb, Einzelunternehmen, GmbH, Aktiengesellschaft, städtische/kirchliche Einrichtung usw.*).
- Erkläre, womit der Praktikumsbetrieb Einnahmen erzielt. Für welche Produkte und Dienstleistungen bezahlen die Kunden?
- Welche **Abteilungen** gibt es in deinem Betrieb, wie viele Mitarbeiter hat er und welche Berufe werden in diesen ausgeübt?
- Bildet dieser Betrieb aus? (*Ausbildungsberufe, Anzahl der Auszubildenden*)
- Beschreibe die Lage des Betriebes und auch deinen Fahrtweg zum Betrieb. Beurteile mit Hilfe deiner Beschreibung die Erreichbarkeit für Arbeitnehmer und die Vorteile und Nachteile, die sich durch diesen Standort ergeben. (*Erreichbarkeit für Kunden, Anlieferungen ...*)



Tipp: Frage deine/n Betreuer/in.


Kapitel 4: Mein Praktikumsberuf

Beschreibe deinen Praktikumsberuf in einem **ausführlichen Text**. (*"Praxis - Sprache 9", S. 73*)

- Die **drei Leitfragen** für deine Erkundung sind: **Was wird gemacht? Womit wird gearbeitet? Wo wird gearbeitet? Benutze Fachbegriffe!!!**
- Beschreibe unter welchen Bedingungen in diesem Beruf gearbeitet wird. (*Lautstärke, Klima*)
- Welche körperlichen, geistigen und soziale *Anforderungen stellt der Beruf an seine Mitarbeiter?*



„Fit für den Beruf“ – Berufswahlunterricht an der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler


 **Tipp:** Um deinen Beruf zu erkunden, solltest du im Betrieb Folgendes tun:

- Genau hinsehen, wie die Mitarbeiter ihre Arbeit verrichten.
- Die Kollegen befragen, wenn es eine Gelegenheit gibt.

Kapitel 5: Mein Arbeitsplatz

Fertige eine **Zeichnung/Skizze** des Arbeitsplatzes an, an dem du **überwiegend** eingesetzt bist. **Beschrifte** Geräte, Materialien, Maschinen, Werkzeuge u.a. (*Muss lesbar sein, ohne die Skizze drehen zu müssen.*)


Erstelle dann eine **ausführliche schriftliche Arbeitsplatzbeschreibung**.

 **Tipp:** Wenn der Betrieb es erlaubt, kannst du Fotos als Ergänzung benutzen.

Kapitel 6: Tätigkeiten - Beschreibung eines Arbeitsvorganges

Wähle einen **geeigneten Arbeitsvorgang**. Erstelle eine **ausführliche Beschreibung** dazu.

- Denke an Werkzeug- und Materialeinsatz und verwende Fachausdrücke. Beschreibe die notwendigen Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge
- Erkläre, wie deine Arbeit mit der von anderen zusammenhängt. Woran erkennt man, dass die Arbeit gelungen ist?
- Ergänze deine Beschreibung mit Skizzen. Sammle Material, z.B. Prospekte, Werkstoffe und Bilder, die sich auf deinen Arbeitsvorgang beziehen. (**"Praxis - Sprache 9", S. 81-83**)

 **Tipp:** Bei der Vorstellung deines Praktikums ist es für andere **interessant**, wenn du **Werkstoffe, Werkstücke, Bilder und anderes Zusatzmaterial** zeigen kannst.

Kapitel 7: Tagesberichte

Stelle deine im Praktikum ausgeführten Tätigkeiten vor, indem du zu jedem Arbeitstag einen **tabellarischen Tagesbericht** erstellst. (**"Praxis - Sprache 9", S. 76**)

Montag, 02.11.2015			
Uhrzeit	Arbeitsort	Material	Ausgeführte Tätigkeiten



Kapitel 8: Schlussüberlegungen

Was hat mir mein Praktikum gebracht? Werte in einem ausführlichen Text dein Betriebspraktikum aus. Die Überlegungen dieser Abschlussreflexion sollen dir helfen bei deiner Berufsfindung helfen. Die folgenden Fragen sind dabei als Hilfestellung gedacht.


Begründe deine Gedanken. ("Praxis - Sprache 9", S. 77)

- War das Praktikum so, wie du es dir vorgestellt hast? (Siehe Kapitel 1) **Begründe.**
- Hat sich deine Einstellung zur Arbeit in der Schule durch das Praktikum ändern? **Begründe.**
- Hat sich durch das Praktikum ein Berufswunsch ergeben, gefestigt oder geändert? **Begründe.**
- Was musst du tun, um deinen Berufswunsch zu erfüllen?
 - Welche Verhaltensweisen möchtest du verändern?
 - In welchen Schulfächern willst du dich verbessern?
- Welche Pläne hast du für die Zukunft?
 - In welchem Beruf möchtest du dein nächstes Praktikum machen?
 - Was sind deine nächsten Schritte für einen erfolgreichen Eintritt ins Berufsleben?
 - Mit wem möchtest du dich beraten?
- Wie gut bist du heute schon für den Beruf geeignet? Nenne Fähigkeiten/Kompetenzen, über die du schon verfügst bzw. die du noch erwerben musst. **Begründe.**
- Was sollte nach deiner Meinung im Praktikum anders sein? (An der Dauer - 2 Wochen - können wir leider nichts ändern.)
- Kannst du allen Schüler/innen deinen Praktikumsbetrieb empfehlen? **Begründe.**

Glossar (= Fach- und Fremdwörterliste) für Fachbegriffe

Lege ein Glossar an (z.B. als Tabelle), in welchem du **viele wichtige Fachausdrücke** erklärst, die du in deinem Praktikum kennen gelernt hast.

Fachbegriff	Erklärung

 **Tipp:** Wenn du während des Praktikums einen Fachbegriff hörst, notiere ihn sofort, um ihn nicht für das Glossar zu vergessen. Scheue dich nicht, einen Arbeitskollegen zu fragen oder das Internet zu benutzen.

Anhang

Praktikumsbestätigung

Beurteilung

Fotos mit Beschriftung

selbst angefertigte Arbeiten wie technische Zeichnungen, Berechnungen (**mit Erklärung**)



„Fit für den Beruf“ – Berufswahlunterricht an der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler

Hinweise zum Verhalten im Betrieb

Während deines Praktikums wirst du einige Zeit in einem Betrieb arbeiten.

Die Welt der Arbeit ist anders als die der Schule. Einige Verhaltensregeln sollen dir helfen, dich in dieser neuen Umwelt zurechtzufinden.

1. Auch im Betrieb gilt: Sei höflich, freundlich und hilfsbereit!
2. Komme pünktlich (10 Minuten vor Arbeitsbeginn)!
3. Bei Erkrankungen benachrichtige telefonisch selbst oder durch deine Eltern den Betrieb und die Schule!
3. Kleide dich passend zu deinen Tätigkeiten!
4. Beachte stets die Betriebsordnung!
5. Respektiere das Betriebseigentum!
6. Vermeide unnötige Beschädigungen!
7. Nimm nur dann Materialien nach Hause oder für den Unterricht mit, nachdem du Erlaubnis dazu eingeholt hast.
8. Beobachte und frage!
9. Führe Aufträge und Anweisungen gewissenhaft aus!
10. Hole dir bei deinem/r Betreuer/in Rat, besonders wenn du etwas nicht verstanden hast!
11. Nutze die *gegebenen* Möglichkeiten zu berufsfachlichen Gesprächen mit Arbeitskolleginnen/Arbeitskollegen, Betreuer/Betreuerin, Betriebsratsmitgliedern, dem Chef /der Chefin usw.!
12. Achte die sachliche Meinung deiner Arbeitskollegen/Arbeitskolleginnen und Vorgesetzten!
13. Vorurteile - gegen wen oder was auch immer - versperren dir ein objektives Urteil!
14. Beschwerden trage deinem/r Lehrer/in sachlich vor oder rufe in der Schule an, wenn du ihn/sie in wichtigen Vorkommnissen sofort zu einem Gespräch brauchst, damit er/sie dich berät!
15. Notiere jeweils neue Erfahrungen und Erkenntnisse sofort, z.B. in einem Tagebuch. Da du viel Neues erlebst, vergisst du es sonst. Arbeite während des Betriebspraktikums an deiner Mappe!
16. Was du im Praktikum erlebst, kannst du nicht immer verallgemeinern. In anderen Betrieben kannst du bei denselben Tätigkeiten andere Erfahrungen machen. Erhalte dir deshalb die Freude am Arbeitsplatz, auch wenn es dir durch Zwischenfälle einmal schwer fallen sollte!





„Fit für den Beruf“ – Berufswahlunterricht an der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler

Sicher durch das Praktikum

Arbeit ist nicht ungefährlich. Praktikanten/Praktikantinnen, die nur kurzzeitig an einem **Arbeitsplatz** sind und deshalb **Gefahren** nicht abschätzen können, müssen Bescheid wissen über die **Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften**.

Einige **grundlegende Regeln** sollen dir helfen, dich im Betrieb sicherheitsbewusst zu verhalten.

1. **Informiere dich** über die jeweiligen betrieblichen **Unfallverhütungsvorschriften**. Nimm jeden **Tipp** in Sachen Sicherheit, vor allem **vom Profi, an**.
2. **Beachte** Schilder mit **Sicherheitszeichen**. Wenn du ein Schild nicht kennst, frage nach seiner Bedeutung.
3. Schütze dich durch unfallsichere Kleidung. Deine Betreuer/Betreuerinnen werden dich darüber informieren, ob Schmuck, lose Kleidung, ungeschützte lange Haare oder Ähnliches dir gefährlich werden können. Folge ihren Anweisungen!
4. Benutze im Betrieb immer die zur Verfügung gestellte **Schutzkleidung und -ausrüstung** wie Helm, Schutzbrille, Gehörschutz, Mundschutz, Handschuhe oder Ähnliches.
5. Achte auf **Fahrzeuge und schwebende Lasten** im Betrieb!
6. **Der Arbeitsplatz ist kein Spielplatz!** Durch Herumalbern kannst du folgenschwere Unfälle verursachen.
7. **Entferne niemals die Schutzvorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen** am Arbeitsplatz!.
8. Hantiere nicht an Maschinen! Zu jeder **Maschine** gehört eine **Bedienungsanweisung**. Schon beim Einschalten können Unfälle geschehen, wenn man die Maschine nicht genau kennt.
9. Solltest du in einen **Wege- oder Betriebsunfall verwickelt** werden, **informiere auch die Schule**. Gehe ruhig auch mit kleinen Verletzungen zur Erste-Hilfe-Station deines Betriebes, denn man kann nie wissen... Dort wird übrigens deine medizinische Versorgung in das "Verbandbuch" eingetragen und ist damit später leicht nachzuweisen.
10. Versuche, bei einem **Unfall** die **Namen von Zeugen** festzuhalten, insbesondere bei Wegeunfällen.
11. **Das Praktikum** steht unter dem Schutz der **gesetzlichen Schülerunfallversicherung**. Der Versicherungsschutz gilt für: die **Wege von und zur Praktikumsstelle** (nur für den direkten Weg zwischen Wohnung und Praktikumsstelle. Abstecher wie der schnelle Gang zum Kiosk außerhalb des Betriebsgeländes zwischendurch sind nicht versichert), für den Aufenthalt im **Praktikumsbetrieb** und die dort ausgeführten Tätigkeiten.



Wir wünschen dir viel Erfolg bei deinem Praktikum!